



SERVICESTELLE 
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

ASA-Programm

Projektpraktika 2018

ASA-Kommunal basis

ASA-Kommunal global

Die Angebote des ASA-Programms im Wirkungsfeld
Kommunale Entwicklungspolitik

IMPRESSUM

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen · Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn · Tel.: +49 228 20 717-0 ·
info@engagement-global.de · www.engagement-global.de

KONTAKT

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH · ASA-Programm · Lützowufer 6-9 · 10785 Berlin · Tel.: +49 30 25 482-0
info@asa-programm.de · www.asa-programm.de



ASA-Programm

LERNEN, ERFAHREN UND BEWEGEN IN EINER VERNETZTEN WELT!

Das ASA-Programm qualifiziert junge Menschen mit Interesse am internationalen Austausch und Lust auf gemeinsames Engagement, globale Zusammenhänge zu erkennen und zu gestalten.

Das ASA-Programm versteht sich als Werkstatt Globalen Lernens und fördert junge Menschen aus Deutschland, Europa und Ländern Afrikas, Asiens oder Lateinamerikas, die kritische Fragen stellen und sich für eine gerechte Welt stark machen.

Mehrere Seminare, Projektpraktika und die Reflexion des eigenen Lernprozesses geben Raum für neue Perspektiven und Ideen, um globalen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen.

Vom **20. November bis zum 10. Januar** können sich Studierende, Bachelor-Absolvent_innen und Fachkräfte zwischen 21 und 30 Jahren online bewerben.

Teilnehmende profitieren durch neue Kompetenzen, Kontakte und Erfahrungen. Außerdem erhalten sie einen Zuschuss zu den Reise- und Lebenshaltungskosten während des Projektpraktikums; auch Seminarkosten und Auslandsversicherungen übernimmt das ASA-Programm.

PROGRAMMABLAUF

In mehrtägigen **Seminaren** erwerben ASA-Teilnehmende Kompetenzen im Umgang mit Diversität und Konflikten sowie Methoden der Gruppen- und Projektarbeit. Sie tauschen sich zur eigenen Position innerhalb globaler Machtstrukturen aus und thematisieren Privilegien und Rassismus.

Ein **Projektpraktikum** führt die Teilnehmenden in ein Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas, wo sie drei Monate in einem konkreten Projekt mitwirken und neue Perspektiven auf ihr Tätigkeitsfeld und globale Zusammenhänge kennenlernen. Einige Projektpraktika finden zunächst drei Monate in Deutschland statt, bevor sie in einem Land in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa fortgesetzt werden. Zur Durchführung der Projekte kooperiert das ASA-Programm mit einer Vielzahl von Partnerinstitutionen – von Nichtregierungsorganisationen, Basis-Initiativen, Stiftungen und staatlichen Durchführungsorganisationen über Kommunalverwaltungen bis zu Unternehmen und Hochschulen.

Die Themen sind ebenso vielfältig. In der Vergangenheit erstellten Teilnehmende zum Beispiel Radiobeiträge zum Klimawandel in Benin, beteiligten sich an ziviler Konfliktbearbeitung in Kirgisistan oder beschäftigten sich mit Software-Entwicklung in Äthiopien.

Während des gesamten Lernzyklus reflektieren die Teilnehmenden ihren eigenen Lernprozess und beschäftigen sich mit Wegen, wie sie durch ihr Handeln zu einer nachhaltigen und gerechten Welt beitragen können. Der Austausch mit anderen ermöglicht es, eigene Positionen zu schärfen, andere Blickwinkel kennen zu lernen und die eigenen dadurch kritisch zu beleuchten. Eine achtsame Feedbackkultur verbindet die individuellen Lernprozesse aller Teilnehmenden und Teamenden miteinander.

Ein großes **Alumni-Netzwerk** lädt anschließend dazu ein, das Programm mitzugestalten, bietet Weiterbildungsmöglichkeiten und Arbeitsgruppen.

WIRKUNGSFELDER UND PROGRAMMFORMATE

Aus der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Projektpartnerorganisationen haben sich unterschiedliche Wirkungsfelder und Programmformate entwickelt, die zusammen das ASA-Programm ausmachen.

ASA – Nachhaltige Entwicklung und globale Partnerschaft

Projektpraktika in Organisationen der internationalen Zusammenarbeit und Zivilgesellschaft thematisieren vielfältige Strategien für eine global nachhaltige Entwicklung.

Basis-Format:

- Teilnehmenden mit Lebensmittelpunkt in Deutschland
- Drei Monate Projektpraktikum bei einer Partnerorganisation in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

Globales Format:

- Teilnehmende aus einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas und Teilnehmende aus Deutschland bilden ein Team
- Sechs Monate Projektpraktikum: jeweils drei Monate in Deutschland und in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

GLEN – Europäische Zusammenarbeit für eine globale nachhaltige Entwicklung

Gemeinsam mit staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen aus elf europäischen und einem afrikanischen Land ist das ASA-Programm Mitglied bei GLEN (Global Education Network).

Basis-Format:

- Tandems aus Benin, Deutschland, Estland, Frankreich, Irland, Lettland, Litauen, Polen, der Slowakei, Slowenien, der Tschechischen Republik und Ungarn bilden die GLEN-Teams
- Drei Monate Projektpraktikum bei einer Partnerorganisation in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

ASA-Kommunal – Lernen und Engagieren in der kommunalen Entwicklungspolitik

Zusammen mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) bietet das ASA-Programm Einblicke in kommunaler Entwicklungspolitik an.

Basis-Format:

- Teilnehmenden mit Lebensmittelpunkt in Deutschland
- Mehrtägige Hospitation in der deutschen Kommune
- Vernetzungsseminar aller kommunalen Projekte
- Drei Monate Projektpraktikum in der Partnerkommune in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa

Globales Format:

- Teilnehmende aus den beiden Partnerkommunen durchlaufen das Programm gemeinsam im internationalen Team
- Vernetzungsseminar aller kommunalen Projekte
- Sechs Monate Projektpraktikum: den drei Monaten in der Partnerkommune in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa ist eine Projektphase in der deutschen Kommune vorangestellt

ASApreneurs – Nachhaltigkeit in der Wirtschaft

In Projektpraktika, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen oder wirtschaftsnahen Organisationen stattfinden, beschäftigen sich Teilnehmende aus Deutschland mit sozial-ökologischer Nachhaltigkeit in wirtschaftlichen Prozessen.

Basis-Format:

- Teilnehmenden mit Lebensmittelpunkt in Deutschland
- Sechs Monate Projektpraktikum: zunächst in Deutschland, danach bei einer Partnerorganisation in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas
- Ergänzende Fachseminare und ein Dialogforum zur Praxis nachhaltigen Wirtschaftens

ASA-Hochschulkooperation – Innovative Forschung in der Nachhaltigkeitspraxis

Die Kooperation mit Universitäten und Hochschulen – sowie ihren Partnern aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft – ermöglicht Teilnehmenden, in Projekten mitzuwirken, die Grundlagenforschung im Bereich Nachhaltigkeit mit praxisorientierten Vorhaben verbinden.

Basis-Format:

- Teilnehmenden mit Lebensmittelpunkt in Deutschland
- Drei Monate Projektpraktikum bei einer Partnerorganisation in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

Globales Format:

- Teilnehmende aus einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas und Teilnehmende aus Deutschland bilden ein Team
- Sechs Monate Projektpraktikum: jeweils drei Monate in Deutschland und in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME (1/2)

Das ASA-Programm richtet sich an junge Menschen, die sich für globale Zusammenhänge interessieren und Lust auf internationalen Austausch und Offenheit für gemeinsames Lernen mitbringen.

Für das ASA-Programm online bewerben können sich junge Menschen zwischen 21 und 30 Jahren, die in Deutschland oder in der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien studieren, eine duale oder schulische Berufsausbildung abgeschlossen haben oder deren Bachelor-Abschluss jünger als 18 Monate ist. Teilnehmende mit Lebensmittelpunkt in Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas, die im Format global am ASA-Programm teilnehmen, bewerben sich direkt über eine Partnerorganisation. Für sie gelten ggf. leicht abweichende Voraussetzungen.

Voraussetzungen im Überblick

ASA-Teilnehmende...

- sind zwischen 21 und 30 Jahre alt,
- haben ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland oder der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien,
- studieren an einer Universität oder Fachhochschule oder
- haben einen Bachelor-Abschluss, der nicht länger als 1 1/2 Jahre zurückliegt oder
- eine abgeschlossene schulische/duale Berufsausbildung.
- verfügen über spezifische Fach- und Sprachkenntnisse, die je nach Projektpraktikum variieren.

ASA-Teilnehmende bringen mit:

- Interesse an globalen Zusammenhängen,
- Offenheit und Lernbereitschaft
- und arbeiten gerne in diversen Teams.

Von ASA-Teilnehmenden wird erwartet:

- aktive Teilnahme an allen Seminaren und zeitliche Verfügbarkeit über den gesamten Seminarzeitraum,
- Kontaktpflege mit den Projektpartnerinstitutionen in Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas und gegebenenfalls in Deutschland, Verbindlichkeit sowie engagierte Mitarbeit vor Ort,
- Erstellung eines kurzen Auswertungsberichts nach der Projektphase,
- Durchführung einer eigenen Aktivität Globalen Lernens,
- Bereitschaft zu eigenständigem Engagement in Deutschland beziehungsweise Europa.

Das ASA-Programm hat sich zum Ziel gesetzt, strukturellen Benachteiligungen wie Diskriminierung und Ausschlüssen in unserer Gesellschaft aktiv entgegenzuwirken. Wir bemühen uns, die Vielfalt der deutschen Einwanderungsgesellschaft widerzuspiegeln. Daher möchten wir mehr Menschen mit Migrationsbiografie, Schwarze Menschen und People of Colour (PoC) als Teilnehmende gewinnen und diese besonders dazu einladen, sich beim ASA-Programm zu bewerben.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME (2/2)

Für Interessierte, die sich auf ein Projekt bewerben möchten, das im Rahmen einer kommunalen Partnerschaft stattfindet, gelten zudem folgende zusätzliche Voraussetzungen:

- Motivation, die Strukturen auf kommunaler Ebene kennenzulernen und sich in der kommunalen Entwicklungspolitik und Partnerschaftsarbeit zu engagieren;
- möglichst Bezug zur deutschen Partnerstadt oder -gemeinde;
- aktive Teilnahme am zweitägigen kommunalen Vernetzungstreffen im Mai;
- zeitliche Verfügbarkeit für eine einwöchige Hospitation in der deutschen Partnerkommune (wenn das Projekt keine Praktikumsphase in Deutschland vorsieht);
- Bereitschaft, eine öffentlichkeitswirksame Aktivität in der Partnerkommune in Deutschland durchzuführen.

Daneben gibt es im globalen Format weitere besondere Teilnahmevoraussetzungen zu beachten.

- Bereitschaft zu transkulturellen Lernprozessen und zum Perspektivwechsel, auch in Deutschland - erste Erfahrungen im internationalen Kontext sind von Vorteil;
- zeitliche Verfügbarkeit im Umfang eines sechsmonatigen Vollzeitpraktikums (drei Monate in Deutschland, drei Monate im Ausland) sowie für eine intensivere Vorbereitung der Projektphase in Deutschland;
- flüssige Sprachkenntnisse in der Landessprache des Projektpartnerlandes in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa, da das internationale Teilnehmenden-Team von Beginn eng zusammenarbeitet und Teilnehmende aus dem Projektpartnerland in der Regel kein Deutsch sprechen;
- Wohnort in der Nähe des Praktikumsorts in Deutschland oder Bereitschaft zum Umzug während der Projektphase in Deutschland.
- Beteiligung an der entwicklungsbezogenen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland und Unterstützung der Teilnehmenden aus den Projektpartnerländern während ihres Aufenthalts in Deutschland.

LEISTUNGEN DES ASA-PROGRAMMS

Im Mittelpunkt des ASA-Programms steht der Erwerb von Wissen, Erfahrungen und Kompetenzen für ein nachhaltiges Handeln in einer global vernetzten Welt. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden ein Stipendium.

Finanzielle Leistungen im Rahmen des Stipendiums

- Übernahme der Kosten für die Seminare (Unterkunft, Verpflegung, Seminarinhalte);
- Pauschale für die Fahrtkosten zu den Seminaren in Höhe von 150 Euro;
- Beiträge für Kranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung während des Auslandsaufenthaltes;
- Zuschuss zu Reise- und Lebenshaltungskosten für den dreimonatigen Auslandsaufenthalt. Die Höhe des Zuschusses zu den Lebenshaltungskosten ist abhängig vom Gastland und liegt voraussichtlich bei 350 bis 450 Euro monatlich. Der Zuschuss zu den Reisekosten ist ebenfalls abhängig vom Projektland.

Welche Kosten müssen die Teilnehmenden übernehmen?

- Die Stipendien werden pauschal frühestens sechs Wochen vor dem Auslandsaufenthalt überwiesen. Die Teilnehmenden müssen die Flugkosten sowie die Anfahrtkosten für die Seminare also vorstrecken.
- Durch die Fahrtkosten zu den Seminaren, die Flug- und Aufenthaltskosten im Gastland sowie Impfungen und Visum können Mehrkosten entstehen, die von den Teilnehmenden selbst getragen werden müssen.

Hinweis zu finanziellen Leistungen im globalen Format

Im Programmformat global, in dem Teilnehmende das Programm im internationalen Team durchlaufen, gilt darüber hinaus folgendes:

- Die Teilnehmenden mit Lebensmittelpunkt in Deutschland erhalten für den Zeitraum der Projektphase in Deutschland ein Stipendium in Höhe von monatlich 596 Euro. Dieses setzt sich aus Verpflegungsgeld und Taschengeld zusammen. Wenn mit der Umsetzung des Projekts ein Umzug verbunden ist, kann das Stipendium in Absprache mit der ASA-Geschäftsstelle um 226 Euro monatlich erhöht werden. Für die Projektphase in Deutschland schließt das ASA-Programm eine Unfall- und Haftpflichtversicherung ab.
- Teilnehmende mit Lebensmittelpunkt in einem afrikanischen, asiatischen, lateinamerikanischen oder südosteuropäischen Projektpartnerland erhalten während der Projektphase in Deutschland ein Stipendium in Höhe von 822,- Euro monatlich. Die Summe setzt sich aus Verpflegungs-, Unterkunfts- und Taschengeld zusammen. Zusätzlich schließt das ASA-Programm eine Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung ab. Die Reise- und Visakosten trägt die deutsche Partnerorganisation, bei der die Projektphase stattfindet

SEMINARGRUPPEN

Ein fester Bestandteil der ASA-Teilnahme sind die Seminare. Die Teilnehmenden des ASA-Programms sind für die ersten beiden Seminare auf insgesamt fünf verschiedene Seminargruppen verteilt. Die Teilnehmenden im globalen Format, bei ASA-Kommunal, ASApreneurs und der ASA-Hochschulkoooperation besuchen daneben weitere Fach- und Vernetzungsseminare. Für Teilnehmende des Wirkungsfeldes GLEN finden zwei Seminare statt.

1. Seminar

Seminargruppe	Termin	Ort	Sprache
Seminargruppe 1	10.04. - 15.04.2018	Flecken Zechlin	voraussichtlich Spanisch, Portugiesisch und Deutsch
Seminargruppe 2	10.04. - 15.04.2018	Lützernsommern	voraussichtlich Englisch und Französisch
Seminargruppe 3	17.04. - 22.04.2018	Kloster Volkenroda	Deutsch
Seminargruppe 4	17.04. - 22.04.2018	Wertpfehl (bei Berlin)	Deutsch
Seminargruppe 5	24.04.- 29.04.2018	Kloster Volkenroda	Deutsch
GLEN	24.04.- 29.04.2018	Flecken Zechlin	Englisch

Vernetzungsseminar ASA-Kommunal

Termin	Ort
16.05. - 18.05.2018	Bonn (Umgebung)

Austausch zu Projektpraktika im Format global (Teilnahme optional)

Termin	Ort
18.05. - 20.05.2018	Bonn (Umgebung)

1. Zusatzseminar ASApreneurs/ASA-Hochschulkoooperation

Termin	Ort
21.05. - 26.05.2018	St. Andreasberg

2. Seminar

Seminargruppe	Termin	Ort	Sprache
Seminargruppe 1	05.06. – 10.06.2018	Kloster Volkenroda	voraussichtlich Spanisch, Portugiesisch und Deutsch
Seminargruppe 2	05.06. – 10.06.2018	Wertpfehl (bei Berlin)	voraussichtlich Englisch und Französisch
Seminargruppe 3	12.06. – 17.06.2018	Flecken Zechlin	Deutsch
Seminargruppe 4	19.06.- 24.06.2018	St. Andreasberg	Deutsch
Seminargruppe 5	19.06.- 24.06.2018	Storkow/Mark	Deutsch
GLEN	12.06. – 17.06.2018	Kloster Volkenroda	Englisch

2. Zusatzseminar ASApreneurs/ASA-Hochschulkoooperation

Termin	Ort
16.03. – 20.03.2019	Noch nicht bekannt

RENew

	Termin	Ort
Seminargruppe 1-5	27.02.-03.03.2019	Noch nicht bekannt
Alternativtermin	19.03.-24.03.2019	Noch nicht bekannt
GLEN	Mitte März 2019	Noch nicht bekannt

Seminare als Bildungsurlaub

Es ist grundsätzlich möglich, Seminare des ASA-Programms in Deutschland als Bildungsurlaub anerkennen zu lassen. In Deutschland arbeitende Teilnehmende, die die Teilnahme an einem Seminar als Bildungsurlaub beantragen können und wollen, sollen sich frühzeitig an ihre jeweiligen Ansprechpersonen im ASA-Team wenden. Das ist jedoch erst möglich, wenn sie als Teilnehmende ausgewählt wurden.

ASA-Kommunal basis

Die Angebote des ASA-Programms im Wirkungsfeld
Kommunale Entwicklungspolitik
im Format basis

Inhaltsverzeichnis

Seminargruppe 1	2
Erfahrungsaustausch im Bereich Soziale Arbeit anregen und eine Fallstudie durchführen Mongolei 0723	3
Kolonialgeschichte begegnen: Erinnerungskultur und Nachhaltigkeit im Tourismus Tansania 0724	5
Müll als Ressource: Bildungsarbeit in der Abfallwirtschaft Tunesien 0725	7

Seminargruppe 1

Seminarsprachen sind voraussichtlich Spanisch/Portugiesisch und Deutsch

Die Termine der Seminargruppe 1 im Überblick:

1. ASA-Seminar

Di 10.04. bis So 15.04.2018

Flecken Zechlin

2. ASA-Seminar

Di 05.06 bis So 10.06.2018

Kloster Volkenroda

3. RENew 2019

Mi 27.02.bis 03.03.2019

Ort wird noch bekannt gegeben

Erfahrungsaustausch im Bereich Soziale Arbeit anregen und eine Fallstudie durchführen

Wirkungsfeld und Programmformat:	ASA-Kommunal basis
Nr.:	0723
Seminargruppe:	Seminargruppe 1
Dauer Projektpraktikum:	3 Monate

Themen: Kommunale Daseinsvorsorge, Migration, Kinder und Jugendliche, Gesellschaftliche Partizipation

Studienrichtung: Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft, Kultur- und Medienwissenschaften, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Asienwissenschaften; Regionalstudien Asien; Mongolistik; Soziale Arbeit

Pflichtsprache(n): Englisch, Mongolisch

Land/Region: Mongolei | Süd- und Zentralasien

In diesem Projektpraktikum können Sie sich aktiv in den Austausch zweier Städte im Bereich Soziale Arbeit einbringen! Sie sollten Englisch und Mongolisch beherrschen und Interesse haben, kommunales Networking mitzugestalten. Erfahrungen im Bereich Soziale Arbeit sind von Vorteil. Die Projektpartner laden insbesondere Studierende aus den Fächern Regionalstudien beziehungsweise Asienwissenschaften mit Schwerpunkt Mongolistik ein, sich zu bewerben.

Seit Anfang der 1990er Jahre besteht zwischen den Städten Ulaanbaatar und Bonn eine Städtepartnerschaft, die gemeinsame Projekte hervorbrachte. Neben Aktivitäten in den Bereichen Umweltschutz und nachhaltige Stadtentwicklung entstanden insbesondere Kooperationen in der Jugendarbeit. Die Städtepartnerschaft bildet die Plattform für einen langjährigen Erfahrungsaustausch von Jugendexpert_innen sowie Pädagog_innen aus Bonn und Ulaanbaatar, aus dem beispielsweise der Bau eines Jugendzentrums hervorging.

Als ASA-Teilnehmende_r machen Sie sich während des Projektpraktikums in Ulaanbaatar durch die Mitarbeit in sozialen Einrichtungen und durch Hospitation in Nichtregierungsorganisationen ein Bild von der Praxis Sozialer Arbeit vor Ort. Wie wird zum Beispiel Jugend- und Familienarbeit, Suchtberatung und non-formale Bildung gestaltet? Wie wird Herausforderungen, die sich beispielsweise aus dem Spannungsfeld zwischen nomadischem und sesshaftem Lebensstil ergeben, begegnet? Wie können Zielgruppen erreicht und relevante Akteur_innen vernetzt werden? Als ASA-Teilnehmende_r erarbeiten Sie Kooperationswege, wie sich die Städte auch über das Projektpraktikum hinaus in diesen Fragen weiter austauschen und gegenseitig von Erfahrungen profitieren können. Daneben werden Sie am Institut für Soziologie und Soziale Arbeit an der National University Ulaanbaatar sowie an der Mongolian National University of Education aktuelle Forschungen zum Thema Soziale Arbeit sowie innovative Methoden in der akademischen Ausbildung von Sozialarbeiter_innen kennenlernen. Gemeinsam mit Studierenden der Fachrichtung Soziale Arbeit werden Sie eine empirisch basierte Studie zum Thema erstellen und anhand konkreter Beispiele die Beziehungen zwischen kommunaler und globaler Entwicklungszusammenarbeit ausloten.

Zurück in Bonn teilen Sie Ihre Erfahrungen und Forschungsergebnisse Ihres Aufenthaltes in Ulaanbaatar. Denkbar sind hier Vorträge oder die Gestaltung einer kleinen Wanderausstellung, die bei Veranstaltungen zum Einsatz kommen kann. Ihre Erfahrungen können Sie zudem in einem Beitrag für die Zeitschrift der Deutsch-Mongolischen Gesellschaft veröffentlichen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2018 sowie im Frühjahr 2019 statt. Ergänzend kommen alle ASA-Kommunal-Teilnehmenden Mitte Mai 2018 zu einem thematischen Vernetzungstreffen zusammen. Die Projektphase kann zwischen Mitte August 2018 und Januar 2019 erfolgen. Ein Projektbeginn zwischen Mitte August und Anfang September wird jedoch empfohlen.

Besonders erwünscht sind Bewerbungen von interessierten Kandidat_innen, die bereits einen Bezug zu Bonn haben. Als Bewerber_innen müssen Sie zudem die Bereitschaft mitbringen, vor Antritt des Projektpraktikums im Rahmen einer mehrtägigen Hospitation die Arbeitsansätze der kommunalen Akteur_innen in Bonn kennenzulernen.

In Zusammenarbeit mit Stadt Bonn; Universität Bonn/Lehrstuhl Mongolistik; Deutsch-Mongolische Gesellschaft e.V.; Public Administration Department Ulaanbaatar

Kolonialgeschichte begegnen: Erinnerungskultur und Nachhaltigkeit im Tourismus

Wirkungsfeld und Programmformat:	ASA-Kommunal basis
Nr.:	0724
Seminargruppe:	Seminargruppe 1
Dauer Projektpraktikum:	3 Monate

Hinweis: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Medien und Information, Tourismus, Kultur

Berufsfeld: Tourismus, Hotel- und Gastgewerbe

Studienrichtung: Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, Kultur- und Medienwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Geschichte; Geschichtsdidaktik; Museumspädagogik; Politikwissenschaften; Verwaltungswissenschaften; Global Studies; Eventmanagement; Gästeführung; Tourismusmanagement

Pflichtsprache(n): Englisch

Sonstige Sprache(n): Swahili

Land/Region: Tansania | Afrika südlich der Sahara

Möchten Sie sich für nachhaltigen Tourismus einsetzen? Ist Ihnen die Beschäftigung mit der Kolonialvergangenheit Deutschlands ein Anliegen? Indem Sie nachhaltige touristische Angebote entwickeln, die sich mit der deutschen Kolonialherrschaft auseinandersetzen, verbinden Sie in diesem Projektpraktikum beide Motivationen. Hierbei können Sie auch Ihr Verständnis kolonialer Kontinuitäten vertiefen. Als Bewerber_in sollten Sie fließend Englisch beherrschen, selbständig arbeiten können und einen Hintergrund im Bereich Tourismus oder Kultur- und Sozialwissenschaften aufweisen. Die Partnerorganisation wünscht sich, dass Sie die Bereitschaft mitbringen, sich schon vor Beginn des Projektpraktikums in Mwanza einige Grundkenntnisse in Kiswahili anzueignen.

Die Kommunen Würzburg und Mwanza im Norden Tansanias pflegen bereits seit 1966 eine Städtepartnerschaft. Insbesondere Aktivitäten des in Würzburg ansässigen Vereins M.W.A.N.Z.A. e.V. füllen die Partnerschaft mit Leben, aber auch die Kliniken und Universitäten beider Städte sind an Kooperationsprojekten beteiligt. Seit 2013 engagieren sich Akteure beider Kommunen für mehr Nachhaltigkeit im Tourismus in Mwanza. Zu diesem Zweck werden aktuell historische Stätten in Mwanza aufgearbeitet, die an den deutschen Kolonialismus in Tansania erinnern. Hierzu gehört das Haus des ehemaligen Kolonialverwalters Theodor Gunzert in Mwanza, welches als Museum genutzt werden soll. Auch der sogenannte „German Tree“ – ein Baum, an welchem Oppositionelle durch die deutsche Kolonialverwaltung hingerichtet wurden – soll ein Erinnerungsort werden. Zudem sind die Eröffnung eines Theaters und einer Galerie geplant. Ziel ist sowohl die Förderung einer kritischen Erinnerungskultur hinsichtlich der Kolonialgeschichte als auch der touristischen Strukturen der Stadt. Sie als ASA-Teilnehmende werden diese Aktivitäten unterstützen.

Vor Beginn der Projektphase in Mwanza werden Sie in Würzburg von verschiedenen beteiligten Akteur_innen – in Stadtverwaltung und Universität – zum Stand des Projekts informiert. In Mwanza

arbeiten Sie vor allem mit dem Department of Tourism and Hospitality Management der Saint Augustine University of Tanzania (SAUT) zusammen. Eine zentrale Tätigkeit wird die Konzeption und Umsetzung einer kulturellen Veranstaltung im Umfeld des sich im Aufbau befindenden Museums sein. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf der deutschen Kolonialherrschaft in Mwanza/Tansania und ihren heutigen Auswirkungen. Ein Bericht früherer ASA-Teilnehmender wird Ihnen dabei behilflich sein: Er fasst Vorüberlegungen für die Ausstellungsgestaltung im Museum zusammen. Eine weitere Tätigkeit üben Sie mit Absolvent_innen des Tourismus-Studiengangs der SAUT aus. Gemeinsam konzipieren Sie eine historische Stadttour durch Mwanza. Auch hierbei stehen die koloniale Geschichte und postkoloniale Realitäten im Vordergrund. In einem Bericht halten Sie Ihre Tätigkeiten fest. Dieser dient als Grundlage für die Verbreitung Ihrer Erfahrungen und Erkenntnisse nach Ihrer Rückkehr aus Mwanza in Würzburg. Insbesondere die Universität Würzburg ist an Informationen über den aktuellen Stand der Museumsrenovierung und Ihren Ideen für die Entwicklung von touristischen Fortbildungsangeboten in Mwanza interessiert.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2018 sowie im Frühjahr 2019 statt. Ergänzend kommen alle ASA-Kommunal-Teilnehmenden Mitte Mai 2018 zu einem thematischen Vernetzungstreffen zusammen. Das Projektpraktikum in Mwanza kann zwischen Juli 2018 und Januar 2019 absolviert werden.

Als Bewerber_innen müssen Sie die Bereitschaft mitbringen, vor Antritt Ihres Projekts im Rahmen einer Hospitation die Arbeitsansätze der kommunalen Akteur_innen in Würzburg kennenzulernen und im Anschluss eine öffentlichkeitswirksame Aktivität in Würzburg durchzuführen.

In Zusammenarbeit mit Stadt Würzburg; Stadt Mwanza; Department of Tourism – Saint Augustine University of Tanzania (SAUT)

Müll als Ressource: Bildungsarbeit in der Abfallwirtschaft

Wirkungsfeld und Programmformat:	ASA-Kommunal basis
Nr.:	0725
Seminargruppe:	Seminargruppe 1
Dauer Projektpraktikum:	3 Monate

Hinweis: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Kinder und Jugendliche, Stadtentwicklung, Kommunale Daseinsvorsorge, Nachhaltiges Wirtschaften und Entwicklung, Klima und Umweltschutz, Bildung

Berufsfeld: Gebäudetechnik, Ver- und Entsorgung, Soziales, Lehre und Erziehung, Naturwissenschaften und Umweltschutz

Studienrichtung: Agrar- und Forstwissenschaften, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Abfalltechniker/-Ingenieurwesen; (Umwelt-)Pädagogik

Pflichtsprache(n): Arabisch, Französisch

Land/Region: Tunesien | Afrika nördlich der Sahara

Städtepartnerschaft, Bildungsarbeit und Müllmanagement – hinter diesen drei Schlagworten verbirgt sich ein interessantes Projektpraktikum, für das Ihr Engagement gefragt ist! Mit einer Ausbildung im Bereich der Erziehungs- oder Umweltwissenschaften sowie der internationalen Beziehungen können Sie dazu beitragen, eine nachhaltige Nutzung von Abfall zu fördern. Sie sollten außerdem sehr gute Französischkenntnisse mitbringen. Arabischkenntnisse sind wünschenswert. Verfügen Sie darüber hinaus über Erfahrungen in der Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen und begeistern sich für Umweltschutz? Dann zögern Sie nicht, Ihre Fähigkeiten einzubringen!

Die Partnerschaft der Städte Köln und Tunis besteht seit über 50 Jahren. Besonders im Feld des Umweltschutzes, speziell der Abfallwirtschaft, hat sich die Zusammenarbeit in letzter Zeit verstärkt. Heute möchten die jeweiligen kommunalen Fachabteilungen sowie einige Partnerschaftsvereine den Fokus auf die Aufklärungsarbeit und die Sensibilisierung für die Thematik legen. Im Zuge dessen sollen sowohl inner- als auch außerschulische Projekte z.B. in Form eines gemeinsamen Kurzfilmwettbewerbs von tunesischen und deutschen Jugendlichen stattfinden. In Tunis soll ein Bildungszentrum Kindern und Jugendlichen eine Plattform bieten, Handlungsoptionen im Umgang mit Müll zu erarbeiten. Vor dem Hintergrund der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) erhoffen sich beide Kommunen Anregungen, was die Vermeidung von Müll und eine bessere Ressourcennutzung aus dem Abfall betrifft. Ein weiteres Ziel ist ein wachsendes Verantwortungsbewusstsein und eine veränderte Wahrnehmung seitens der Bevölkerung.

Als ASA-Teilnehmende_r wirken Sie daran mit, Bildungsangebote und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit weiterzuentwickeln. Zunächst lernen Sie während einer mehrtägigen Hospitation in Köln die lokalen Akteure der Abfallwirtschaft und -beratung kennen. Dabei werden Sie an Inhalte und Formate von Bildungsprojekten herangeführt. Des Weiteren werden Sie sich über Aktivitäten und Zielsetzungen im Bereich Abfall in anderen deutschen Kommunen und das bestehende Engagement der Partnerstädte informieren und sich so auf das Projektpraktikum

vorbereiten. In Tunis arbeiten Sie an der Generaldirektion für Umwelt, Sauberkeit und Hygiene mit verschiedenen zivilgesellschaftlichen Verbänden zusammen. Sie unterstützen die Mitarbeitenden bei der Präsentation der internationalen Wanderausstellung „Out to Sea“ zum Thema Plastikmüll in den Meeren (<https://www.plasticgarbageproject.org>), die im September 2018 für einige Wochen in Tunis Station macht. Zudem bringen Sie Erfahrungen, die Sie in Köln mit der Umwelt- und Abfallberatung gemacht haben, in die Arbeit des Bildungszentrums ein, auch auf logistischer Ebene. Sie vergleichen die Bildungsziele der Partnerstädte und erarbeiten zusammen mit dem Team Veränderungsvorschläge. Ihre Ergebnisse werden in die weitere Ausgestaltung der Städtepartnerschaft fließen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2018 sowie im Frühjahr 2019 statt. Ergänzend kommen alle ASA-Kommunal-Teilnehmenden Mitte Mai 2018 zu einem thematischen Vernetzungstreffen zusammen. Die Praxisphase in Tunis kann zwischen Juli 2018 und Januar 2019 absolviert werden.

Als Bewerber_innen müssen Sie zudem die Bereitschaft mitbringen, vor Antritt Ihres Projekts im Rahmen einer Hospitation die Arbeitsansätze der kommunalen Akteur_innen in Köln kennenzulernen und nach dem Ende der Praxisphase in Tunis eine öffentlichkeitswirksame Aktivität in Köln durchzuführen.

In Zusammenarbeit mit Stadt Köln – Referat für Internationale Angelegenheiten; Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Tunis e.V.; Municipalité de Tunis; Voices of Jasmine e.V.

ASA-Kommunal global

Die Angebote des ASA-Programms im Wirkungsfeld
Kommunale Entwicklungspolitik
im Format global

Inhaltsverzeichnis

Seminargruppe 1	2
Partnerschaftlicher Umweltschutz: Umweltbildung an Schulen und Wissenstransfer im Abfallmanagement Brasilien 0722	3
Seminargruppe 2	5
Energie aus Biogas: Umwelttechnologien auf ihre Anwendbarkeit untersuchen Namibia 0819.....	6
Umweltschutz durch die Entwicklung eines Müllentsorgungskonzepts Tansania 0820.....	8

Seminargruppe 1

Seminarsprachen sind voraussichtlich Spanisch/Portugiesisch und Deutsch

Die Termine der Seminargruppe 1 im Überblick:

1. ASA-Seminar

Di 10.04. bis So 15.04.2018 Flecken Zechlin

2. ASA-Seminar

Di 05.06 bis So 10.06.2018 Kloster Volkenroda

3. RENew 2019

Mi 27.02.bis 03.03.2019 Ort wird noch bekannt gegeben

Partnerschaftlicher Umweltschutz: Umweltbildung an Schulen und Wissenstransfer im Abfallmanagement

Wirkungsfeld und Programmformat:	ASA-Kommunal global
Nr.:	0722
Seminargruppe:	Seminargruppe 1
Dauer Projektpraktikum:	6 Monate

Hinweis: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Klima und Umweltschutz, Kommunale Daseinsvorsorge, Bildung

Berufsfeld: Soziales, Lehre und Erziehung, Naturwissenschaften und Umweltschutz

Studienrichtung: Naturwissenschaften und Mathematik, Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft, Ingenieurwissenschaften und Technik

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Umweltpädagogik; Geografie; Abfallmanagement

Pflichtsprache(n): Portugiesisch, Englisch

Land/Region: Brasilien | Südamerika

Sie haben Erfahrung in der Umweltbildung? Ihnen macht es Spaß, jungen Menschen Themen wie Recycling, Klimaschutz und Umweltgerechtigkeit näherzubringen? In diesem Projekt können Sie eine neu entstandene Partnerschaft zwischen einem kommunalen Unternehmen und einer Kommune aktiv mitgestalten. Sie bekommen einen Einblick in kommunales Abfallmanagement und sensibilisieren in Bildungsprojekte an Schulen für die Wechselwirkung mit Zielen des Umweltschutzes. Gesucht werden Bewerbende mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung in den Bereichen Umweltingenieurwesen, Biologie, Geografie oder Pädagogik oder Studierende dieser Fächer. Gute Portugiesisch Kenntnisse sind eine weitere Voraussetzung.

Das Projektpraktikum findet im Kontext der 2017 initiierten Partnerschaft zwischen dem Abfallzweckverband (AZV) Hof und der brasilianischen Stadt Rolante statt. Der AZV – Projektpartner in Deutschland – ist als öffentlicher Träger für das Abfallmanagement der Stadt und des Landkreises Hof verantwortlich. Im Zentrum der jungen Partnerschaft zwischen Hof und Rolante steht der Austausch von Erfahrungen im Abfallmanagement und in der Umweltbildung. Ziel ist es, die Bevölkerung beider Kommunen für Umweltthemen und globale Zusammenhänge zu sensibilisieren und gemeinsam Lösungskonzepte für kommunales Abfallmanagement zu entwickeln und zu verbessern.

Während der Projektphase in Hof werden Sie das Abfallmanagementsystem und die Recyclingprozesse vor Ort kennenlernen. Im deutsch-brasilianischen Projektteam konzipieren Sie gemeinsam Umweltbildungsaktivitäten und führen diese an Schulen durch. Sie sind eingeladen, Ihre Arbeitsschwerpunkte, Interessen und Fähigkeiten in die inhaltliche Gestaltung einfließen zu lassen. Mithilfe von Methoden des Globalen Lernens können Sie das Thema Umweltgerechtigkeit vertiefen. Zudem sind handwerkliche und künstlerische Workshops mit Recyclingmaterial denkbar.

In der Projektphase in Rolante werden Sie ebenfalls Workshops mit Lehrenden und Schüler_innen zu Umweltbildungsthemen entwickeln und an Schulen durchführen. Außerdem wird es um Vernetzung gehen: Sie knüpfen Kontakte zu Institutionen und Akteur_innen, die in Umweltschutz und -bildung aktiv sind und ebnen damit den Weg für einen auch in Zukunft fruchtbaren Austausch beider Partnerkommunen. Je nach Kenntnissen und Interessen können Sie sich auch durch die Entwicklung eines Mülltrennungssystems in einem industriell geprägten Gebiet in der Partnerkommune engagieren.

Die dreimonatige Projektphase in Hof findet von April bis Juni 2018 statt und beinhaltet zwei ASA-Seminare (im April und im Juni 2018) sowie ein ASA-Kommunal-Vernetzungstreffen Mitte Mai 2018. Die dreimonatige Projektphase in Rolante/Brasilien findet zwischen Juli und Oktober 2018 statt und die dreimonatige Projektphase in Hof/Deutschland zwischen April und Juni 2018 kann zwischen Juli 2018. Ein weiteres ASA-Seminar für Teilnehmende aus Deutschland findet im Frühjahr 2019 statt.

Über Bewerbungen von Interessierten, die zusätzlich zum Fachprofil auch einen Bezug zu Hof haben, freuen sich die Partnerorganisationen besonders. Als Bewerbende sollten Sie zudem die Bereitschaft mitbringen, im Anschluss an Ihr Projektpraktikum eine öffentlichkeitswirksame Aktivität in Hof durchzuführen. Die aktive Beteiligung an den Seminaren und beiden Projektphasen in Deutschland und in Brasilien ist Voraussetzung für Ihre Teilnahme. Es handelt sich um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika.

In Zusammenarbeit mit Abfallzweckverband Stadt; Landkreis Hof

Seminargruppe 2

Seminarsprachen sind voraussichtlich Englisch und Französisch

Die Termine der Seminargruppe 2 im Überblick:

1. ASA-Seminar

Di 10.04. bis So 15.04.2018

Lützensömmern

2. ASA-Seminar

Di 05.06 bis So 10.06.2018

Werftpfuhl (bei Berlin)

3. RENew 2019

27.02. bis 03.03.2019

Ort wird noch bekannt gegeben

Energie aus Biogas: Umwelttechnologien auf ihre Anwendbarkeit untersuchen

Wirkungsfeld und Programmformat:	ASA-Kommunal global
Nr.:	0819
Seminargruppe:	Seminargruppe 2
Dauer Projektpraktikum:	6 Monate

Themen: Stadtentwicklung, Klima und Umweltschutz, Nachhaltiges Wirtschaften und Entwicklung, Kommunale Daseinsvorsorge

Studienrichtung: Naturwissenschaften und Mathematik, Ingenieurwissenschaften und Technik

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Abfallmanagement; Energie- und Umwelttechnik

Pflichtsprache(n): Englisch

Land/Region: Namibia | Afrika südlich der Sahara

Sie studieren Abfallwirtschaft, Energie- und Umwelttechnik oder einen verwandten Studiengang? Sie haben bereits Erfahrungen im Abfallmanagement? In diesem Projektpraktikum können Sie Ihr Know-how sinnvoll einbringen und nach einer Analyse zweier städtischer Entsorgungssysteme das Potenzial unterschiedlicher Kompostier- und Gärtechnologien erforschen. Wenn Sie sehr gute Englischkenntnisse haben und Ihnen Umweltschutz am Herzen liegt, bringen Sie sich in die Städtepartnerschaft Windhuk-Bremen ein!

Die Städtepartnerschaft zwischen Bremen und Windhuk besteht seit 1997 und gründet sich auch auf der aktiven Auseinandersetzung mit der kolonialen Vergangenheit der Stadt Bremen in Namibia. Eines der Ziele ist es, geschichtliche Verantwortung zu übernehmen und eine nachhaltige urbane Entwicklung auf Basis gemeinsamer Projekte zu verwirklichen. Seit 2010 konzentriert sich die Partnerschaft auf Aktivitäten im Bereich des Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutzes.

Das diesjährige Projektpraktikum baut auf einem vorausgegangenem ASA-Projekt auf, in dessen Rahmen die ASA-Teilnehmenden die Abfallmanagementsysteme in Bremen und Windhuk analysiert und ein IT-gestütztes Abfallinformationssystem in Windhuk mitentwickelt haben. Als ASA-Teilnehmende_r werden Sie während der Projektphase in Deutschland zusammen mit den namibischen Teilnehmenden Biogas-Technologien und Strukturen des Abfallmanagements in Bremen kennenlernen und ein kurzes Praktikum in einer Biogas- oder Kompostieranlage absolvieren. Sie erhalten Unterstützung durch das Institute for Energy, Recycling and Environmental Protection der Hochschule Bremen und werden dort mittels kleinerer Labortests das Potenzial verschiedener Kompostier- und Biogaspflanzen zu Energiegewinnung untersuchen.

Während der Projektphase in Windhuk werden Sie relevante Akteur_innen der Abfallwirtschaft besuchen und sich als deutsch-namibisches Team einen Überblick über das bestehende Entsorgungssystem verschaffen. Auf Basis der Recherchen und Erfahrungen werden Sie die rechtlichen, technischen und sozioökonomischen Bedingungen für eine landwirtschaftliche Nutzung von Kompostier- und Gäranlagen in Namibia analysieren. Ein weiteres Ziel des Projektpraktikums ist

es, die potenzielle Reduktion der CO₂-Emissionen durch den Einsatz von Biogas zu analysieren und zwei bis drei konkrete Anwendungsbereiche zu identifizieren. Unterstützung erhalten Sie dabei von der Waste Management Division der Stadt Windhuk.

Die dreimonatige Projektphase in Bremen findet von April bis Juni 2018 statt und beinhaltet zwei ASA-Seminare (im April und im Juni 2018) sowie ein ASA-Kommunal-Vernetzungstreffen Mitte Mai 2018. Die dreimonatige Projektphase in Windhuk kann zwischen Juli 2018 und Januar 2019 absolviert werden. Ein weiteres ASA-Seminar für Teilnehmende aus Deutschland findet im Frühjahr 2019 statt.

Besonders erwünscht sind Bewerbungen von interessierten Kandidat_innen, die einen Bezug zu Bremen oder Umgebung haben. Als Bewerber_in müssen Sie zudem die Bereitschaft mitbringen, nach dem Ende der beiden Projektphasen eine öffentlichkeitswirksame Aktivität in Bremen durchzuführen. Eine weitere Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt ist die aktive Beteiligung an beiden Projektphasen in Deutschland und in Namibia. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika.

In Zusammenarbeit mit Freie Hansestadt Bremen; Stadt Windhuk

Umweltschutz durch die Entwicklung eines Müllentsorgungskonzepts

Wirkungsfeld und Programmformat:	ASA-Kommunal global
Nr.:	0820
Seminargruppe:	Seminargruppe 2
Dauer Projektpraktikum:	6 Monate

Themen: Kommunale Daseinsvorsorge, Klima und Umweltschutz

Studienrichtung: Ingenieurwissenschaften und Technik, Wirtschaftswissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Abfallmanagement; Umweltingenieurwesen; Umwelttechnik

Pflichtsprache(n): Englisch

Sonstige Sprache(n):Swahili

Land/Region: Tansania | Afrika südlich der Sahara

Sie studieren Wirtschaftswissenschaften oder Umwelttechnik? Sie interessieren sich für Abfallmanagement? Dann bringen Sie sich in dieses Projekt ein, das im Rahmen einer kommunalen Klimapartnerschaft stattfindet. Hier wirken Sie an der Erarbeitung und Umsetzung eines Abfallwirtschaftskonzepts mit und lernen die damit zusammenhängenden rechtlichen und organisatorischen Abläufe kennen.

Dadurch gewinnen Sie spannende Einblicke in den Aufbau einer Kooperation zum Abfallmanagement zweier Kommunen.

Die kommunale Klimapartnerschaft zwischen dem baden-württembergischen Enzkreis und dem Masasi-Distrikt mit der gleichnamigen mittelgroßen Stadt Masasi im Süden von Tansania, wurde 2011 begründet. Der Fokus der Zusammenarbeit liegt dabei auf dem Wissensaustausch zu Erneuerbaren Energien, Umweltbildung und Gesundheit. Im Rahmen der Partnerschaft wurden bereits Biogas- und Solarenergieanlagen in Masasi aufgebaut sowie Schulpartnerschaften und eine Partnerschaft zwischen zwei Kliniken geschlossen.

Im Rahmen Ihres Projektpraktikums entwickeln Sie zusammen mit den tansanischen Teilnehmenden ein Konzept für ein Müllentsorgungssystem in Masasi Town und nehmen erste Schritte zur Implementierung vor.

Dazu werden Sie sich in der Projektphase in Deutschland mit den hiesigen Produktions- und Entsorgungszyklen vertraut machen und sich einen Überblick über das Abfallmanagement im Enzkreis verschaffen. Mit Unterstützung der Abteilung für Abfallmanagement und der Stabsstelle für Klimaschutz und Kreisentwicklung des Enzkreises sowie der Hochschule Pforzheim analysieren Sie die bestehende technische Infrastruktur und erhalten Einblicke in die Zusammenarbeit unterschiedlicher Instanzen und Akteur_innen auf diesem Gebiet. Sie werden gemeinsam Herausforderungen im Abfallmanagement identifizieren und Einblick in die Finanzierung erhalten. Auf Grundlage Ihrer dadurch gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen und einer kürzlich verfassten Bachelor Thesis zu

Abfallentsorgungskonzepten in ländlichen Regionen Afrikas am Beispiel Masasi erarbeiten Sie ein Müllentsorgungskonzept für die Kommune Masasi.

In Masasi überprüfen und überarbeiten Sie das Konzept und wirken an der schrittweisen Umsetzung mit. Sie forschen zu Qualität und Quantität der verwendbaren Abfälle und identifizieren Möglichkeiten der Sammlung, Lagerung und Aufbereitung der Abfälle sowie der potenziellen Nutzung bestehender Entsorgungsanlagen. So erhalten Sie spannende Einblicke in globale Produktions- und Entsorgungskreisläufe und die damit zusammenhängenden Herausforderungen und Problemstellungen.

Die dreimonatige Projektphase in Deutschland findet von April bis Juni 2018 im Enzkreis statt und beinhaltet zwei ASA-Seminare (im April und im Juni 2018) sowie ein ASA-Kommunal-Vernetzungstreffen Mitte Mai 2018. Die dreimonatige Projektphase in Masasi erfolgt zwischen Juli und September 2018. Ein weiteres ASA-Seminar findet im Frühjahr 2019 für Teilnehmende aus Deutschland statt.

Über Bewerbungen von interessierten Kandidat_innen, die zusätzlich zum Fachprofil auch einen Bezug zum Enzkreis haben, freuen wir uns besonders. Als Bewerber_innen müssen Sie zudem die Bereitschaft mitbringen, nach dem Ende der beiden Projektphasen eine öffentlichkeitswirksame Aktivität im Enzkreis durchzuführen. Eine weitere Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt ist die aktive Beteiligung an beiden Projektphasen in Deutschland und in Tansania. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika.

In Zusammenarbeit mit Enzkreis; Universität Pforzheim; Masasi